GEMEINDEBRIEF

Juni
2022

Monatsplan Juni

	Juni 2022	Termine
2.	Donnerstag	10.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Friedensgebet
5.	**Pfingstsonntag**	**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** **P: Jonas Blau, L: Gerhard Drewes** 16.00 Uhr JET-Hauskreis
8.	Mittwoch	19.30 Uhr Gemeindeleitung (Webex)
12.	**Sonntag**	**10.00 Uhr Gottesdienst** **P: Sophie Knopp, L: Manuel & Marie Blau** ☞ **Anschließend: Gemeinsames Grillen** 16.00 Uhr JET-Hauskreis
16.	Donnerstag	10.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
19.	**Sonntag**	**10.00 Uhr Gottesdienst** **P: Sophie Knopp, L: Malou Zumbaum**
25.	Samstag	Moderationstreffen?
26.	**Sonntag**	**19.00 Uhr Sommerabendgottesdienst mit Abendmahl** **P: Sophie Knopp & Malou Zumbaum, L: Nour Blau**
28.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorenkreis
30.	Donnerstag	10.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)

VORSCHAU:	
Sonntag, 03.07.:	**10 Uhr Gottesdienst, P: N.N.**
Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst: *efg-geesthacht@t-online.de*	

IM SOMMER
BILDEN
BLUMEN
BEZAUBERND
BUNTE
BLÜTEN-
BLÄTTER
Foto/Text: Lotz

Bild: GEP

Eine Bitte an einen Menschen oder eine Bitte an Gott?

Nicht ohne Grund werden diese Worte oft als Trautext gewählt. Mit ihnen wird ausgedrückt: „Ich will ganz zu dir gehören. Für immer mit dir verbunden sein. Nichts kann uns trennen." So eine tiefe und innige Verbindung kann nur die Liebe bewirken. Und dennoch heißt es bei Trauungen auch: „Bis dass der Tod euch scheidet". Eine Einschränkung, die auch unser Monatsvers enthält: „Liebe ist stark wie der Tod".

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz.

Wenn es um das Herz und die Liebe geht, dann denken wir sicher an Schmetterlinge im Bauch, kurz: an Gefühle. Doch das hebräische Wort meint mehr. Das Herz steht für das Innere des Menschen und dieses beherbergt neben Emotionen u. a. auch den Willen, das Denken, das Bewusstsein, das Gewissen und den Verstand.

Lege mich wie ein Siegel auf deinen Arm.

Für Hand und Arm gibt es im Hebräischen nur ein Wort. Mit Armen und Händen kann zugepackt werden und so stehen sie auch für das menschliche Handeln. Unser Handeln spiegelt unser Inneres wider.

Menschliche Liebe

Die Liebe von Menschen kann an Grenzen kommen. Menschen können sich aus den Augen verlieren, sich auseinanderleben. Menschliche Beziehungen können zerbrechen. Die Liebe ist immer bedroht vom Tod durch Abstumpfung, ungesunde Selbstbezogenheit oder Unachtsamkeit.

Die Liebe Gottes

Wenn Menschen jedoch wieder aufeinander zugehen und an ihren Beziehungen arbeiten, dann kann in der menschlichen Liebe unter- und zueinander Gottes Liebe zu uns Menschen aufleuchten. Gottes Liebe ist stärker als alles andere, ja, sogar stärker als der Tod! Seine Liebe ist so stark, dass viele Wasser sie nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken können (V.7)!

Sophie Knopp

Bild: GEP

24.04. Jahresgemeindeversammlung

Am Sonntag, den 24.04. fand im Anschluss an den Gottesdienst unsere Jahresgemeindeversammlung statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem: Berichte des Gemeindeleiters, der Diakonin und des Kassierers. Die drei wiedergewählten Gemeindeleitungsmitglieder wurden für ihren Dienst gesegnet und die stellvertretende Gemeindeleiterin in ihrem Amt bestätigt.

Hingewiesen wurde auf die Gemeindefreizeit im nächsten Jahr, zu der man sich bereits jetzt in die Liste im Foyer eintragen oder bei Tanja anmelden kann. Die Freizeit findet vom 08.-10.09.2023 im Christophorushaus in Ratzeburg (Bäk) statt.

Außerdem wurde darum gebeten, an die Überweisung der Jahresbeiträge für unseren Bund (BEFG), den Landesverband Norddeutschland und den Ostbezirk zu denken. Diese betragen in diesem Jahr 92€ je Mitglied. Bitte benennt bei der Überweisung den Verwendungszweck.

Wer sich Gedanken über die Raumnutzung oder künftige Renovierungen in der Gemeinde machen möchte, kann sich bei Anja melden.

Bilder: EfG Geesthacht

26.04. Beitrag Seniorenkreis

Am Dienstag den 26.04.2022 fand nach 2 Jahren mal wieder ein Seniorennachmittag statt. 7 Seniorinnen trafen sich um 15 Uhr im Kopierraum, der liebevoll zum Senioren-Café umgestaltet wurde, zum gemütlichen Kaffeetrinken und Kuchen essen. Nach der Begrüßung stärkten wir uns und anschließend haben wir uns angeregt zum Thema „Suchen“ unterhalten. Ein Thema, das gewiss nicht nur die ältere Generation zu vielen Geschichten inspirieren kann. Wir freuen uns auf den 31. Mai – dann findet das nächste Treffen statt.

H. Winterhoff

1.05. Gottesdienst mit Gerhard Schweimer

Bilder: EfG Geesthacht

Rückblicke

8.05. Gottesdienst mit Nour Blau

Bilder: EfG Geesthacht

31. Frauenfrühstück nach 2 Jahren Pandemie

Es hat lange gedauert - aber am Samstag, den 14. Mai fand das erste Frauenfrühstück nach 2 Jahren corona-bedingter Pause statt. Schon damals fand ich das Thema „Linke Maschen im Muster des Lebens“ interessant und nun durften wir uns darauf freuen.

Nachdem wir uns an dem schönen Buffet gestärkt und einigen Musikstücken gelauscht hatten – begann der Vortrag von Annegret Matthies. Linke Maschen im Muster des Lebens…

Unser Leben verläuft oft nach bestimmten Ritualen, alles geht seinen Gang aber manchmal gibt es Stolpermaschen die uns aus dem Trott bringen. Doch gerade diese Situationen machen das Ganze interessant. Frau Matthies ging auf die 2 Charaktere ein, die uns in unserem Leben begegnen. Es gibt Opfer- und Retter-Typen: das Opfer tritt unsicher auf und überlässt anderen die Entscheidung während der Retter hilfsbereit ist und immer eine Lösung parat hat. Die Frage war: Welcher Typ bin ich? Prinzessin oder Ritter? Fazit: das Opfer muss lernen Entschei-

dungen selbst zu treffen und der Retter sollte sich mehr zurücknehmen. Zuletzt ging es um die „Komplimentmasche“, also jemanden durch Komplimente überreden etwas zu tun, was man eigentlich nicht will. Wir müssen die Maschen in unserem Lebensmuster selber stricken und die linken Maschen machen das Muster besonders schön. Sophie Knopp beendete den Vormittag mit einem Lied und der Einladung zum nächsten Frühstück am 3. September 2022.

H. Winterhoff

15.05. Gottesdienst mit Sophie Knopp

Bilder: EfG Geesthacht

Lobpreisgottesdienst - „Durch Dich weiß ich, wer ich bin"

Am Sonntagabend, den 22.05. fand ein Lobpreisgottesdienst zum Thema Identität bei uns statt. Es sang und spielte das „Allianz-Lobpreisteam" (Christian, Heike, Charlotte und Sophie). Im Mittelpunkt der Andacht von Sophie stand die wichtige Lebensfrage: „Wer bin ich?". Natürlich sind unsere Antworten auf diese Frage geprägt durch Beziehungen und individuelle Lebenserfahrungen. Aber treffen diese Antworten wirklich den Kern unseres Seins? Sie berühren ihn vielleicht. Wer kennt mich wirklich? Es ist der, der mich schon kannte, bevor die Welt war. Gott, der mich geschaffen und gewollt hat. ER, der mich liebt, mich erlöst und befreit hat. Jesus Christus ist das unverbrüchliche Siegel dafür. Der Heilige Geist erinnert uns immer wieder daran, wie Gott uns in Christus sieht.

Ein sehr bewegender und ermutigender Abend mit berührenden Lobpreisliedern!

Das werden wir bestimmt bald einmal wiederholen. 😉

P.S.: Wer den YouTube-Link zum Gottesdienst haben möchte, kann sich gerne bei unserer Diakonin Sophie Knopp per E-Mail melden.

FireAbend

Das Angebot des gemeinsamen Singens und Musizierens beim FireAbend hat unser Gemeindeleben in der zweiten Hälfte der Corona-Pandemie bereichert. So haben wir in unterschiedlichen Runden miteinander ge-fire-t. Unser aktueller Eindruck ist, dass diese Runden kleiner werden. Das ist verständlich, denn jetzt ist wieder viel mehr möglich. Im Gottesdienst ist gemeinsames Singen wieder freier möglich. Chöre und Vereine treffen sich wieder. Zudem haben wir im Juni leider keinen freien Mittwochabendtermin für den FireAbend gefunden. Im Juli sieht es aufgrund der Urlaubszeit nicht anders aus. So haben wir entschieden, die Sommerpause vorzuverlegen. Die Sommerzeit werden wir auch dafür nutzen, darüber nachzudenken und zu beten, ob und wie es mit dem FireAbend weitergeht. Im Spätsommer melden wir uns dann mit unseren Zukunftsgedanken wieder zurück.

Angela & Sophie

Gemeindezuwachs

Im Gottesdienst am 22.05. haben wir Maike Hermann als neues Gemeindemitglied begrüßt. Wir freuen uns sehr, dass sie sich von der EFG Herzberg am Harz zu uns hat überweisen lassen.

Bild: EfG Gessthacht

Herzlich willkommen, liebe Maike!

Bibel-Musical „Josua"

Bild: Gemeindejugendwerk Nordwestdeutschland

BUJU – Mutiges Herz (01.-06. August 2022 in Otterndorf)

Mutig und mit Herz in die Welt gehen. Die Welt für uns entdecken und herausfinden, was unser Herz höherschlagen lässt. BUJU ‚Mutiges Herz'! Für euch, für uns, für die Welt, weil Gott den Raum für uns alle ganz weit macht.

Beim BUJU treffen sich Jugendliche aus unseren Gemeinden aus ganz Deutschland und verbringen in Otterndorf an der Elbmündung eine unvergessliche Zeit. Diesen Sommer erwarten euch Lobpreis, Workshops, Homezones, Jesus, ganz viel Freiheit und Sonne, Sand und Mehr.

Habt ihr Lust, mit uns unvergessliche Gottesmomente zu feiern? Dann meldet euch oder am besten eure ganze Gruppe an.

Auf www.buju.de findet ihr alle Informationen und die Anmeldung!

P.S.: Wer am Mittwoch, den 03.08. als Tagesgast mit mir (Sophie Knopp) zum BUJU fahren möchte, kann sich gerne melden.

Buchempfehlung des Büchertisches

Benefizkonzert für die Ukraine—Neues vom CS

Samstag, der 11. Juni 2022, 17 Uhr; Kirche am Krankenhaus, Hogenfelder Straße 28, Hamburg-Schnelsen

Der Spendenerlös kommt vollständig der Ukraine-Hilfe zugute.

Die Idee dieses Konzertes geht zurück auf den Violinisten Radboud Oomens, der bis vor wenigen Jahren Mitglied des Elbphilharmonieorchesters (vormals NDR Sinfonieorchester) war. Durch seine Zusammenarbeit mit der Violinistin Frau Prof. Helga Thoene, die in den Solo – Violinkonzerten von J. S. Bach versteckte Choralzitate entdeckte, entstand der Wunsch, zwei der in Deutschland sehr selten aufgeführten Werke in dieser Fassung zu Gehör zu bringen.

Mit SängerInnen im NDR Vokalensemble (vormals NDR Chor) und weiteren musikalischen Gästen entstand dieses Programm, dessen Werke einen Bogen schlagen vom Lob Gottes über das Vertrauen in Gott, die Bitte um seine Hilfe und Beistand bis hin zur Bitte um Frieden.

Der Spendenerlös des Abends kommt vollständig der Ukraine – Hilfe zugute. Gespendet werden kann auch auf das Konto der Gemeinde, Kennwort: UKRAINE - HILFE bei der Freikirchenbank Bad Homburg IBAN DE 03 5009 2100 00011747 11

Indien: „Ich dachte, Jesus hätte sich von mir abgewandt“

(Open Doors, Kelkheim) – Wie wichtig unsere Unterstützung verfolgter Christen ist, darüber hat uns Ram* berichtet, der wegen seines Glaubens schwere Gewalt und Hass erlebt hat. „Als ich kein Einkommen und keine Arbeit mehr hatte, war ich an meinem tiefsten Punkt angelangt.“

Ram mit seiner Mutter vor dem neuen Laden

Ram kam zum Glauben an Jesus Christus, als er schwer krank im Krankenhaus im Sterben lag, die Ärzte hatten ihn aufgegeben. Auch alle Besuche im Tempel und bei „heiligen Männern“ hatten keine Hilfe gebracht. Im Krankenhaus lernte er jedoch einen Pastor kennen, der ihm von Jesus erzählte und mit ihm betete. Neugierig mehr zu erfahren, blieb Ram in Kontakt mit dem Pastor, besuchte die Gemeinde, las in der Bibel und entschied sich, Jesus nachzufolgen. Sein Gesundheitszustand wurde immer besser bis hin zur völligen Heilung. Nun wollte Ram das Evangelium verkünden.

Seine Eltern lehnten ihn und seinen neuen Glauben ab. „Ich betete, dass meine Familie Jesus erkennen würde“, berichtet Ram. „Als meine Mutter von einem schweren Nierenleiden befallen wurde, betete ich jede Nacht an ihrem Bett. Auf wundersame Weise wurde sie geheilt und so kam meine ganze Familie zum Glauben an Jesus.“

Mit Gottes Kraft der Verfolgung widerstehen

Ram gründete in einem nahe gelegenen Dorf eine Gemeinde, seine Familie unterstützte ihn dabei. Doch bald wandten sich einige aus dem Dorf gegen die Christen. Eines Tages lockten sie Ram unter einem Vorwand zum Gemeindegebäude. Als er dort eintraf, warteten bereits Dorfbewohner und extremistische Hindus auf ihn und schlugen ihn gnadenlos zusammen. Sie verwüsteten auch

das Gebäude. Rams Eltern brachten den blutüberströmten Sohn ins Krankenhaus und erstatteten Anzeige bei der Polizei, die jedoch nichts unternahm, außer dass sie die Gemeinde schließen ließ.

„Meine Eltern waren erschüttert, als sie mich fanden. Als ich ihre Furcht sah, versicherte ich ihnen, dass mein Glaube in Christus unerschütterlich ist“, erzählt Ram. Doch nun war Ram ohne Gemeinde und ohne Einkommen. Die Ersparnisse waren für die Behandlung im Krankenhaus aufgebraucht. Während der Pandemie eine Arbeit zu finden, war unmöglich.

Partner von Open Doors erfuhren von dem Vorfall und besuchten die Familie. Sie halfen Ram, einen Laden in seinem Haus einzurichten, und unterstützten die ganze Familie durch Seminare und Gebet. „Ich war am Boden zerstört und gebrochen gewesen. Ich hatte gedacht, dass ich Jesus gegenüber versagt und er sich von mir abgewandt hatte. Nun bin ich überwältigt von eurer Unterstützung.“

Ram und seine Familie wollen weiter das Evangelium verkünden. Bitte beten Sie um eine baldige Wiedereröffnung der Gemeinde und um offene Herzen in den umliegenden Dörfern. Viele Christen in Indien erleben großen Hass und Gewalt, oft werden sie beschuldigt, sie würden Menschen unter Zwang bekehren. Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors belegt Indien Rang 10.

*Name geändert

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Hinweis: Herzliche Einladung zum Open Doors Tag 2022 am 28. Mai! Wir werden von Christen aus Afghanistan und weiteren Ländern hören, was Jesus in ihrem Leben getan hat. Seien Sie um 20:15 Uhr online oder auf Bibel TV dabei – am besten mit Freunden und Gemeinde. Oder als ganze Familie beim Open Doors Kindertag, der ab 14:00 Uhr online verfügbar ist. Wir freuen uns auf Sie!

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 65 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 309 Millionen Christen unter hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!
Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.
Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken. Jakobus 5,16b

... und sonst:

⇒ Abwesenheiten unserer Diakonin
⇒ 7.-9. Juni
⇒ 22. & 23. Juni - Abschlusstagung im Anfangsdienst in Weltersbach
⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Juli 2022: 19.06.2022

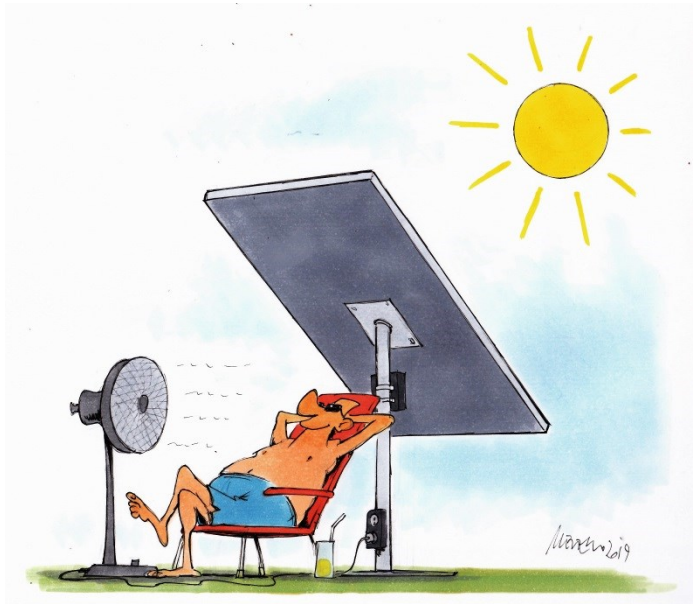

Bild. GEP

Impressum

Herausgeber:
Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: **www.friedenskirche-geesthacht.de**
E-Mail**:** **efg-geesthacht@t-online.de**

Gemeindediakonin:
Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,
Fax 04152 / 839096

***Gemeindeleiter*:**
Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

S*tellvertreter:*
Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam*:*
Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken
Seite 1-3;14;15 GEP

Abkürzungen:
GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002
IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2

Bild: GEP

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind …

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen “baptizein”, d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, K.d.ö.R. Baptisten